

## **Rückblick Kirschblütenwanderung Waldegg-Staufen-Baregg-Buus.**

Am 24. April erwartete uns ein wunderschöner Tag für unsere Kirschenblüten Wanderung am Staufen bei Buus. Der Bus fuhr mehrere Minuten später als im Fahrplan vorgesehen von der Endstation weg und wir waren eher beunruhigt, weil die Umsteigezeit in Muttenz nur 6 Minuten betrug und dann auch der Bus in Gelterkinden schon weg wäre. Glücklicherweise wollten heute keine Passagiere mit besonderen Bedürfnissen mitfahren, sodass wir unsere Verbindungen doch nicht verpassten.

Bis Bottmingen waren wir ein fröhliches Grüpplein von 13 erwartungsvollen Wanderern beisammen und fuhren bis nach Waldegg am Staufen. Hier gedeihen viele, viele Obstbäume. Die frühen Kirscharten hatten ihre Blüten bereits hinter sich, haben die Blüten, die ihre Aufgabe Insekten anzulocken getan hatten, fallen gelassen und angefangen zu Grünem; aber spätere Sorten standen noch in ihrer weissen Pracht in der Sonne. Apfelsorten entfalteten bereits ihre rosa-angehauchte Schönheit und erfreuten uns. Die Aussicht von vielen Stellen unseres Weges war wunderschön und oft blieben wir stehen um einfach zu schauen, zu geniessen oder zu fotografieren. Auch die Weiden in ihrer vollen Blumenpracht vor dem ersten Mähen, voll von Löwenzahn, Hahnenfuss und Habermark, sowie die Waldränder mit Schlüsselblumen, Maiglöckchen, Vergissmeinnicht und vielen andern, entzückten uns. Der blaue Himmel mit seinen weissen Wolken war ein lieblicher Hintergrund für diese Farbenpracht in der sanft hügeligen baselbieter Landschaft und entlockten manch ein Ahhhhhh und Ohhhhhh. Die zerzausten Wolken liessen einen kräftigen Wind in der Höhe erahnen! Nach etwa 2 Stunden Wanderzeit schalteten wir eine Rast am Waldrand, mit Blick in die liebliche Weite, ein. Ausgeruht und gestärkt, nahmen wir den Weg wieder unter die Füsse in Richtung Buus und die wohl verdiente Beiz für ein Getränk oder ein Eis.

Dann waren es nur noch einige Schritte bis zur Bushaltestelle zurück nach Gelterkinden. Erst im Zug nach Muttenz entdeckten wir graue Wolken am Himmel? Wieder bequem und trocken im 60er Bus installiert begann es tüchtig zu regnen! Ein schlechtes Ende eines sonst perfekten Tages? Keine Spur! Wir genossen wieder einen eindrucksvollen Tag der unseren Gemütern gut tat und die Gärten und Felder hatten auch was sie benötigten, einen Schluck Regen. Wieder in Biel-Benken angekommen war das Gewitter vorbei und wir kamen, wenn nicht trockenen Fusses, so doch trockenen Haares nach Hause. Ein vollkommener Wandertag!

Ein grosses Dankeschön an Christine für die guten Ideen und viele Arbeit welche in diesen Wanderungen stecken und die wir so geniessen.

Text: Vreni Milligan